



Story Ideas

Was in British Columbia im Winter so richtig wärmt

Die so genannte kalte Jahreszeit rückt immer näher. Für viele ein Grund sich zu freuen: Endlich wieder Ski und Schlitten fahren, Snowboarden oder Eishockey spielen; da kommt der Kreislauf in Schwung, fahren die Glückshormone Achterbahn. Andere lieben den Herbst und Winter, weil sie sich mit einem guten Buch oder E-Reader und einer Decke auf die Couch verkriechen wollen. Gemütlichkeit und Wärme ziehen ein. Was im Winter in British Columbia so richtig wärmt, lesen Sie hier:

- **Tees sind unglaublich heiß, vor allem in Vancouver:** Über die neue Cocktail-Zutat
- **Vorfreude in Sun Peaks:** Neue Saison, neues Video
- **Eishockey spielen mit der ganzen Familie:** Vom Profi lernen in Big White
- **Liebesgrüße oder Speed Dating am Valentinstag:** Silver Star zeigt Herz
- **Fresh Tracks – Heißer Kaffee und die erste Abfahrt des Tages:** Revelstoke
- **Mal an die Hand genommen werden: Mountain Hosts** in Kimberley
- **Dauerbrenner: Fire & Ice – Die Show in Whistler**
- **Quo Vadis: Von der Piste in den Hot Pool – Kootenay Rockies**
- **Drinnen sitzen, wenn's draußen pfeift: Storm Watching am Pazifik**
- **Zeit für herzliche Begegnungen: Die Inside Passage**
- **Kamin-Geschichten in Fernie: Die Legende vom Schneemacher**

Tees sind unglaublich heiß, vor allem in Vancouver

Vancouver ist mittlerweile weltweit für seine kreative, frische und nachhaltige Restauration bekannt. Hier stehen ausgezeichnete junge Chefs hinter Herd und Theke; hier wurde der Cocktail-Martini erfunden. Und hier am „Tor zu Asien“ sind ausgesuchte Tees schon lange zu Hause. Es war also nur eine Frage der Zeit, bis die getrockneten Blätter ihren Weg in das Kreativlabor der hiesigen Bartender fanden und mit neuer Identität über den Tresen gingen. Jetzt, wo die Tage wieder kürzer und die Nächte kälter werden, sind diese Tee-Kreationen eine wärmende Alternative zu Martinis & Co. Drei „Hot Spots“, in denen die heißen Mischgetränke entstehen, möchten wir Ihnen heute vorstellen:

L'Abattoir: Hier mischt und mixt Shaun Layton, Kopf der Bartender-Crew in Gastowns In-Lokal. Er gilt als einer der kreativsten Cocktailentwickler Vancouvers. Da bilden seine geschmackvollen Tee-Kreationen keine Ausnahme. Die bei Gästen derzeit beliebteste heißt „A Spot of Tea“ (mit English Breakfast-Tee, Gin, Orangenmarmelade, Bitter und Limette).

<https://www.facebook.com/pages/LABATTOIR/110094919031364>
<http://www.labattoir.ca/index.html>

The Refinery: Schwarzer Kokosnusstee, Tee-Tinkturen und Bitters sind nur einige der Zutaten, die Graham Racich, Chefmixer im Refinery auf der Granville Street für seine exotischen Getränke nutzt. Seine Lieblingsmischung heißt „The Thistle“ (Tequila mit Vanillenote, Schwarzer Johannisbeer-Tee, Limette und Brombeerlikör).

<http://www.therefineryvancouver.com>

Urban Tea Merchant: Teeboutique und -salon im Herzen der Innenstadt. Auf der fein abgestimmten Cocktail-Karte finden sich u.a. Pink Flamingo (Wodka, Cranberry, Lime und Pink Flamingo-Tee) und Sweet France (Sekt und Sweet France-Tee), Gemeinschaftswerke vom „Mixologen“ Ben Lambie und Tee-Sommelier Reza Nasooti.

<http://www.urbantea.com/pages/store-vancouver>

Vorfreude in Sun Peaks

Bald ist es soweit! Am 17. November 2012 läutet Sun Peaks den Winter ein. Hier ein Vorgeschmack auf die kommende Saison mit dem brandneuen Video:

<http://vimeo.com/43699296>

Eishockey spielen mit der ganzen Familie

Im Skigebiet Big White können Familien und/oder Freunde zu echten Experten in Kanadas Nationalsport werden. „Hockey 101“ heißt das Programm (Anm.: 101 steht in Kanada als Synonym für „Grundstudium“ oder „Anfängerkurs“), das von einem richtigen Eishockey-Profi durchgeführt wird. Er gibt Tipps und Tricks, angefangen beim Skaten und Puckschießen über cleveres Passspiel und Torschüsse bis hin zu Fachjargon und Spielregeln. Das Programm beinhaltet auch Tickets und Limousinentransfer zu einem Spiel der „Kelowna Rockets“ in Kelowna. Dazu gibt es jeweils ein Hockeyshirt. „Hockey 101“ kostet 940,- Kanadische Dollar (derzeit ca. 700,- €) für eine Gruppe von vier Personen. <http://bit.ly/WHVWmn>

Liebesgrüße oder Speed Dating am Valentinstag

Silver Star Ski Resort widmet dem Valentinstag eine eigene Microsite. Hier finden Paare Anregungen zu romantischen Abendessen, können Rosen oder Massagen vorbestellt werden. Aber auch an die Singles wurde gedacht: Von 16.00 - 17.30 Uhr steigt der „Summit Chair of Love“. <http://winter.skisilverstar.com/valentines-day>

Fresh Tracks – Heißer Kaffee und die erste Abfahrt des Tages

Fast alle Skiresorts in British Columbia bieten ihren Gästen mittlerweile die Option „Fresh Tracks“ oder „First Tracks“ – mit der ersten Gondel auf den Berg, herzlich frühstücken und abfahren: So wie hier im Revelstoke Mountain Resort im Osten der Provinz (Saison 2011/12): http://youtu.be/3LkE_cTt6Tw.

<http://www.revelstokemountainresort.com>

Mal an die Hand genommen werden: Mountain Hosts

Wie im Kimberley Alpine Resort sind in vielen Skigebieten Britsh Columbias so genannte Snow Hosts oder Mountain Hosts unterwegs. Das sind einheimische Skifahrer, die Gäste (gratis) mit dem Skigebiet vertraut machen und dabei gerne auch mal die eigene Lieblingspiste zeigen. In Kimberley sind die Hosts gut an ihren gelben Jacken mit der Aufschrift „Resort Host“ zu erkennen. Geführte Touren finden täglich von 10:30 - 13:30 h statt. <http://www.skikimberley.com/things-to-do/winter-activities.aspx>

Dauerbrenner: Fire & Ice

In Whistler wird es auch in der kommenden Saison wieder heiß, und kalt. Die spektakuläre wie beliebte Fire & Ice Show findet vom 16.12.2012 bis 31.03.2013 jeden Sonntagabend statt. Dann fliegen die besten Skifahrer und Boarder Whistlers hoch durch die Luft und springen durch brennende Reifen. „Afterburn“ heißt die offizielle Party, die nach der Show in der Bar Garibaldi Lift Co. (umgangssprachlich: GLC) steigt. Mit von der Partie die in Whistler legendäre Band Hairfarmers. <http://bit.ly/S7CM7x>

Quo Vadis: Von der Piste in den Hot Pool

Wer in einem der Skigebiete in der Region Kootenay Rockies Urlaub macht, kommt zusätzlich in den Genuss von natürlichen Thermalquellen. So haben im Panorama Mountain Village beispielsweise alle Wintergäste Zugang zu den Poolanlagen. Nach einem anstrengenden Skitag genau das Richtige für die müden Muskeln, Gebirgskulisse inklusive. Da die Region auch ideal für Skisafaris ist (mit Fernie, Kimberley, Revelstoke und Kicking Horse stehen dem „Powder Hound“ insgesamt fünf Skigebiete der Spitzenklasse zur Verfügung), können die Heißen Quellen auch gut für einen Stopp oder ein Etappenziel zwischen zwei Wintersportgebieten genutzt werden. Unterwegs von Panorama ins Kicking Horse Mountain Resort am Highway 95 liegen die Radium Hot Springs, umgeben von den zerklüfteten Felsen des Sinclair Canyon. Ein Besuch der Ainsworth Hot Springs, die sowohl Hotel als auch (öffentliches) Thermalbad sind, lassen sich gut in eine Fahrt von Revelstoke nach Fernie einbauen.

<http://www.panoramaresort.com/village/panorama-springs-pools>

<http://www.powderhighway.com/index.php>, <http://www.kickinghorseresort.com>,

www.RadiumHotSprings.com, www.hotnaturally.com. Hier geht's zum Video über die

Thermalquellen (Sommer): <http://www.youtube.com/watch?v=iq-iZhs4uF4>

Draußen sitzen, wenn's draußen pfeift: Storm Watching am Pazifik

Das Hotel Wickaninnish Inn an Vancouver Islands Westküste in Tofino ist das Mekka für sogenannte Storm Watcher. Meterhoch türmen sich die Pazifikwellen und schlagen krachend gegen die Felsen. Das Getöse des Sturms wird per Lautsprecher in das auf den Klippen thronende Sterne-Restaurant übertragen. Faszinierende Ausblicke bieten auch die Badewannen der Zimmer mit Meerblick. „Erfunden“ wurde das Beobachten von Stürmen vor einigen Jahren vom Hotelbesitzer Charles McDiarmid, um die schleppend laufende Nebensaison anzukurbeln. <http://www.wickinn.com>

Zeit für herzliche Begegnungen: Die Inside Passage

Wenn die Touristensaison vorbei ist, wird es auch auf den Wasserstraßen British Columbias ruhiger. Der ideale Zeitpunkt für eine Schiffsreise, die Raum für herzliche Begegnungen lässt - zu Wasser und zu Land. Eine der bekannteren Strecken ist die 400 Kilometer lange Inside Passage, die durch die grandiose Landschaft der Central Coast führt: vorbei an dichten Wäldern, unberührten Fjorden und langgestreckten Kanälen, die sich in glitzernde Wolkenschleier hüllen. Zwischen Port Hardy auf Vancouver Island und Prince Rupert, dem letzten großen Küstenort vor der Grenze Alaskas macht die Fähre an kleinen Inselorten wie Bella Bella, Klemtu und Ocean Falls Station; BC Ferries, die Fährgesellschaft der westkanadischen Provinz British Columbia bringt Post, Lebensmittel, Haushaltsgeräte und Neuigkeiten aus der Stadt. <http://www.bcferrries.com>, <http://www.hellobc.com/cc>, <http://www.hellobc.com/northern-british-columbia>

Kamin-Geschichten in Fernie: Die Legende vom Schneemacher

Wer im Fernie Alpine Resort die Einheimischen nach den gewaltigen Schneefällen der letzten Jahrzehnte befragt, wird sicher bald die Geschichte vom Grizzly „The Griz“ zu hören bekommen. Denn Fernie ist nicht immer ein Schneeparadies gewesen.

Der Legende nach wurde im Jahr 1879 inmitten eines bitterkalten Winters ein Baby geboren, in einer Grizzlyhöhle hoch oben in den Bergen. Als der Bär einige Zeit später aus seinem Winterschlaf erwachte – übelst gelaunt, weil völlig ausgehungert – entspann sich eine erbitterte Schlacht: einer kämpfte um sein Leben, der andere ums Futter. Am nächsten Morgen machten sich einige Dorfbewohner auf den Weg, um der Ursache des Höllenlärms der vergangenen Nacht auf den Grund zu gehen. Sie suchten auf dem Berg, der damals Snow Valley hieß, und tief unten im Tal, aber sie fanden nichts, was den Krach hätte erklären können. Nur einmal glaubte einer der Männer einen kleinen Jungen gesehen zu haben, der in einen Mantel und Mütze aus Bärenfell gehüllt gewesen sein soll. Seine Freunde lachten ihn aus, er habe wohl am Vorabend zu tief ins Glas geschaut. Der Zwischenfall war bald vergessen; bis vor einigen Jahren ein paar Skitourengeher die Berge oberhalb des Resorts passierten, um nach Fernie abzufahren. Während einer kurzen Verschnaufpause blickten sie zurück auf den Gipfel, den sie genommen hatten und sahen eine Erscheinung wie sie kurioser nicht hätte sein können: Dort auf dem Gipfel stand ein Mann, der, wenn auch durchschnittlich groß gewachsen, knapp zwei Meter breite Schultern hatte und der mit einer einen Meter langen Muskete bewaffnet war. Die geschätzten 130 Kilogramm seines Körpergewichts wurden von dem eigenartigen Bärenfellmantel, den er trug, noch unterstrichen. Die Bärenfellmütze hatte er tief ins Gesicht gezogen. Während ihn die Skitourengeher anstarrten, schoss das Wesen mehrfach mit der Muskete in die Wolken hinein und es begann immer heftiger zu schneien – sehr zur Freude der Skifahrer, die im Dorf natürlich sofort über diese seltsame Kreatur berichteten. Einige Alte erinnerten sich wieder an Erscheinungen eines kleinen „Bärenjungen“ und an Fußspuren hoch oben in den Bergen...

Mit 875 Zentimetern Schneefall pro Jahr, fünf Skihängen und über 140 Abfahrten, fünf Bowls und zahlreichen Baumschneisen erfüllt das einstige Bergbaustädtchen auch höchste Ansprüche, sogar die von Märchenfreunden.

<http://www.skifernie.com/news-and-info/the-griz-legend.aspx>

British Columbia, kurz B.C., ist die westlichste Provinz Kanadas. Sie umfasst eine Fläche von gut 947.000 Quadratkilometern, die nur wenig besiedelt ist und viel Raum für Outdoor-Aktivitäten lässt. Überall trifft man auf das reiche Erbe der Ureinwohner des Landes. B.C. besteht aus sechs einzigartigen touristischen Regionen: Vancouver Island mit zerklüfteten Küsten, Regenwald, vorgelagerten Inseln und Sandstränden – Vancouver, Coast & Mountains mit der Traumstadt Vancouver, dem Bergresort Whistler und der Sunshine Coast – Cariboo Chilcotin: Ranch-Land im Herzen der Provinz – Thompson Okanagan: der Obst- und Weingarten – Kootenay Rockies: vier National- und über 51 Provinzparke und Naturschutzgebiete – Northern British Columbia: Anglerparadies, unendliche Weiten und Refugium für Zwei- und Vierbeiner. Im Jahr 2010 fanden in Vancouver und Whistler die Olympischen und Paralympischen Winterspiele statt.

Reisende erhalten kostenfreies Informationsmaterial und weitere Auskünfte über British Columbia unter der Telefonnummer 0 18 05 – 52 62 32 (14 c/min Festnetz und 49 c/min - 1,70 €/min Mobilfunknetz) oder per E-Mail: info@infokanada.de. Verbraucher können sich für einen monatlichen Newsletter registrieren: www.britishcolumbia.travel/de-newsletter

Die Media-Website von British Columbia erreichen Sie direkt unter:

www.BritishColumbia.travel/travelmedia.

British Columbia auf Youtube: www.youtube.com/tourismbc

Im Bereich „Medienservice“ der Internetseite www.MSi-Germany.de haben Sie Zugriff auf eine Pressemappe von BC sowie aktuelle und vergangene Pressemitteilungen und Story Ideas.

Oktober 2012

Pressekontakt: Eva Brucklacher, Tel. 0 61 02 – 88479-150,
Eva@MSi-Germany.de, MSi-Germany@t-online.de, Für den Notfall: 0177-43 08 413